

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 40

PDF erstellt am: **06.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Photo Binger

## Landsleute aus Warschau

Vergangenen Samstag ist der erste Transport der aus der belagerten Stadt Warschau evakuierten Schweizer in der Heimat eingetroffen. Es waren etwa 80 Personen verschiedener Kantonszugehörigkeit, die zum Teil seit vielen Jahren in der polnischen Hauptstadt lebten. Als die Lage in Warschau bedrohlicher wurde, konnte durch Vermittlung des norwegischen Geschäftsträgers bei den Deutschen und den Polen an einer bestimmten Stelle der Stadtgrenze eine kurze Waffenruhe erwirkt werden, während welcher der Abtransport der Ausländer sich vollzog. Auf polnischen Militärlastwagen wurden die Leute durch die verwüsteten Vorstädte Warschaus bis vor die deutschen Stellungen gefahren. Dann ging's zu Fuß mit den Habseligkeiten hinüber auf die deutsche Seite. Auf der Station Nasielsc konnten die Schweizer den Zug besteigen, der sie nach Königsberg brachte. Von da ging die Reise mit dem Schiff nach Swinemünde und nachher in 30stündiger Eisenbahnfahrt über Berlin—Leipzig—Singen nach der Heimat. Bild: Zwei Westschweizerfrauen mit ihren 5 und 7 Monate alten Kindern bei der Ankunft in Schaffhausen.

*Compatriotes de Varsovie. Samedi dernier s'est effectué le premier transport des Suisses évacués de Varsovie, et rentrant au pays; environ 80 personnes de différentes professions qui vécurent de longues années dans la capitale polonaise. Grâce à l'entremise de l'envoyé norvégien auprès des Allemands et des Polonais, on obtint à un certain point de la frontière, la cessation des hostilités pendant un court laps de temps, pour permettre le transport des étrangers. Roulant dans des camions militaires polonais à travers les faubourgs en ruine de Varsovie, ils parvinrent aux positions allemandes et continuèrent leur route à pieds jusqu'à Nasielsc. Là, les Suisses purent prendre le train jusqu'à Königsberg. Ensuite un bateau les mena à Swinemünde. Ils firent en train le trajet de 30 heures, par Berlin-Leipzig et Singen. Photo: Deux Romandes avec leurs bébés de 5 et 7 mois à l'arrivée à Schaffhouse.*